



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 247. Frag. Diweil die Schrifft sagt: Berhümet euch nicht/ vnd redet nicht hohe Ding/ vnd der Apostel bißweilen bekennt: Was ich jetzt red/ das red ich nicht dem Herrn nach/ sondern als in der ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

**Antwort.** Difer ist klag als ein Schlang/so mit zeitiger Vorbetrachtung/  
vnd Erkennuß seiner Kräfte/ auch eines guten Geruchs/die Zuhörer durch  
sein Lehr/zum Christlichen Gehorsam bringen vnd bewegen kan/der senig aber  
einsältig/als ein Taub/so sich an dem/der ihm Hinderlist vnd Aufszug zugericht/  
Keins wegs zu rechen gedencet/sondern nichts defoweniger in der Gürtigkeit verz  
harret/nach dem Befelch des h. Apostels/da er spricht: Jhr solt nicht müd wer  
den/guts zuthun: Dann als der Herr seine Jünger zupredigen außsändet/gab er  
ihnen diß Gebott/seytemal sie nicht allein der Weisheit/die Leute zubekehren/son  
dern auch der Geduld/die Widerwärtigkeit ihrer Feind zutragen/bedürfftig wa  
ren: Vnd wie die alte Schlang/in lieblicher Gestalt für vnser Etern getreten/  
vnd mit ihnen vnder dem Schein der Wahrheit/sie von Gott abfällig/vnd die  
Sünden vnderwürfflich zumachen/geredet hat. Also müssen wir vnns auch die  
Person/das Ort vnd die Zeit erwöhlen/vnd die Lehr in allweg mit gutem Verheyl  
führen/auffdas die Menschen/von der Sünd abgewisen/vnd dem Herren wider  
umb zugebracht werden: Gleiffals sollen wir/in allerley Versuchung/die Geduld/  
wie geschriben stehet/biß an das End erzeigen.

Klugheit vnd  
Einfalt der  
Christen.  
Matth. 10.

Warumb die  
Vostcher mit  
Weisheit der  
Schlangen/  
vnd mit Einfalt  
vnd Geduld der Lau  
den sollen bega  
bet seyn?  
Genes. 3.  
Matth. 24.

**Die 246. Frag.** Was ist das gesagt/die Lieb hält sich nicht  
ungebürtlich?

1. Cor. 13.

**Antwort.** Eben so vil/als wañ du sprächst: Sie thut von ihrer eignen Fierd  
nicht abtreten/der Liebe Fierd aber/seynd ihre Eigenschaften/so an demselbigen  
Ort/vonn dem h. Apostel Paulo erzählet werden.

Stetlichkeit  
vnd Eigen  
schaften der  
Lieb.

**Die 247. Frag.** Dieweil die Schrifft sagt: Verhümet euch nicht/vnd  
redet nicht hohe Ding/vnd der Apostel bißweilen bekennet: Was ich jetzt red/das  
red ich nicht dem Herrn nach/sondern als in der Ehorheit/dieweil wir in das Rhü  
men kommen seynd. Item/ Ich bin thörichtig im rhümen worden. Wiß  
weilen aber gebeut vnd spricht er: Wer sich rhümet/der rhüme sich  
im Herrn/So frag ich derowegen/was ein Rhum in  
dem Herrn/ vnd was ein verbottener  
Rhum heysset?

Jacob. 3.

1. Corinth. 11.

**Antwort.** Das sich der Apostel Paulus/den Lastern vnd bösen Begirden/  
auff getungner Tor hab zuwider gesetzt/ist offenbar/dann er redt dise Wort nit/  
sich selber zuloben/sondern die Rhüme/freche/stolze vnd vbermütige Art/etlicher  
Menschen zudämpffen. Hierumb so ist vnd heysset diß ein Rhum in dem Herren/  
wann einer seine gute Werck/nicht ihm selber zumißet/sondern dem Herren heym  
erägt/vnd spricht: Ich vermag alles in Christo/der mich bekräftiget. Der verz  
botten Rhum aber/hat ein zwysach Gemärck/eintweder geht er auff den Spruch/  
der also lauter: Der Sünder wirdt in den Begirden seiner Seel gelobt. Item/Was  
rhümet sich der Gewaltig seiner Bosheit/oder auff des Herrn Christi Red/die al  
so lauter: Sie thun solches/damit sie vor den Menschen gesehen werden/darumb  
das sie ihrer Thaten halber/dem Lob nachstellen/vnd Rhum in ihren Wercken  
suchen. Solche seynd für Kirchenrauber zuhalten/seytemal sie ihnen die Gab  
ben Gottes selber zueignen/vnd die Ehr/so allein Gott zuständig/auff sich selb  
ber ziehen.

Philip. 4.  
Vnderchied  
des Rhums  
in dem Her  
ren/vnd des  
verbottnen  
Rhums.  
Psaln. 51.  
Matth. 6.

**Die 248. Frag.** Wann der Herr die Weisheit gibt/vnd von seinem  
Anfichte die Erkantuß/ vnd Fürsichtigkeit herfleust: Wann auch durch den  
Geist/einem die Red der Weisheit/vnd dem andern/die Red der Erkantuß ge  
geben wirdt: Warumb thut dann der Herr seinen Jüngern fürwerffen  
vnd sprechen: Seydt jhr noch vnuerständig/auch der Apostel  
etlich als vnweiff anlagen.

1. Cor. 12.

Johan 14.  
Ephes. 5.

**Antwort.** Wer die Gürtigkeit Gottes erkenne/der da wil/das jederman zur  
Erkantuß der Wahrheit köme/vnd selig werd/darneben auch den Fleiß des heiliz  
gen Geists/in Aufspendung vnd Wirklichkeit der görtlichen Gaben erfahren hat/  
dem ist vnuerborgen/wie langsam die Weisheit den Menschen widerfahren thut/  
nicht

1. Timor. 2.